

AZ 1.2.07



Die Tänzer von „Rap for Peace“ sind beim Festival „ueber arbeiten“ dabei.

Bild: Bleier

Kaffee, Gold und Döner

Filmfestival „ueber arbeiten“ läuft vom 9. bis 14. Februar im ehemaligen Stadtkino

(juni). Das bundesweite Filmfestival „ueber arbeiten“ startet bald in Augsburg. Elf Dokumentarfilme, die die Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung behandeln, werden von der Attac-Gruppe präsentiert. Dazu gehört ein buntes Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Tanz und Gesprächen. Von Freitag, 9., bis Mittwoch, 14. Februar, wird hierfür das Stadtkino im Zeughaus, Zeugplatz wiederbelebt.

Ziel des Festivals, das gleichzeitig in 80 deutschen Städten im Rahmen von „Aktion Mensch“ läuft, ist, die Vernetzung verschiedener Arbeits- und Lebenswelten aufzuzeigen, die sich durch die Arbeitsweise von Großkonzernen ergibt. Neben attac beteiligen sich weitere 20 lokale Verbände, für die das Festival eine Möglichkeit zur Vernetzung darstellt.

■ Am Freitag, 9. Februar, ist um 19 Uhr Eröffnung mit einer Klangperformance und Rap for Peace. Um 20 Uhr wird „China Blues“ gezeigt – ein Film über die Herstellung von Kleidung in China.

■ Am Samstag, 10. Februar, steht um 18.15 Uhr „Döner Queen“ auf dem Programm. Um 18.40 Uhr gehts weiter mit „Zwischen den Welten“, einem Gespräch mit der Aleviti-

schen Gemeinde und der Caritas, Tür an Tür. „Abschalten!“ heißt es um 20 Uhr bei einem Film über einen Staudamm in Chile.

■ Fair gehandelter Kaffee wird zur Matinee am Sonntag, 11. Februar, um 11 Uhr gereicht. „Schwarzes Gold“ wird von einer Wanderausstellung begleitet. Bei „Herb, mein Herbst“ kommen die Hausgemeinschaft „Alt und Jung“ und der VdK ins Gespräch. Um 18 Uhr steht „John + Jane“ – ein Film über ein indisches Callcenter an. Um Casting und Karriere in Los Angeles geht es um 20 Uhr bei „Behind the Couch“. Schauspieler Ronny Hansch (aus „Marienhof“ und „Samt und Seide“) kommt zum Gespräch.

■ Am Montag, 12. Februar, ist um 11 Uhr eine Schulvorführung von „China Blues“. Um 18.15 Uhr geht es weiter mit „Enron, the smartest guys in the room“ über einen Finanzskandal in den USA. Um 20 Uhr steht Armut in Augsburg im Mittelpunkt bei „Ich würde schon gern mal...“ – einem Film der Augsburger Armutskonferenz. Um 20.30 Uhr kommen Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger sowie Politiker und Experten zu Wort bei „Des Wahnsinns letzter Schrei“.

Es geht um China, Chile und mehr

■ Mit der Schulvorführung von „Wir leben im 21. Jahrhundert“ über Jugendliche auf der Suche nach Arbeit geht es am Dienstag, 13. Februar (Jugendfilmtag), um 11 Uhr weiter. „Rap for Peace“ – eine Dokumentation des Augsburger interkulturellen Tanzprojektes – hat um 18.15 Uhr Premiere. Um 18.45 Uhr wird noch einmal „Wir leben im 21. Jahrhundert“ gezeigt, um 19.45 Uhr zeigen Tänzer von „Rap for Peace“ live Ausschnitte. „Irgendwo dazwischen“ – ein Film über drei Jugendliche auf der Suche nach einem Lebensentwurf ist um 20.15 Uhr zu sehen.

■ „Des Wahnsinns letzter Schrei“ wird als Schulvorführung am Mittwoch, 14. Februar, um 11 Uhr wiederholt. „Ngoni und Saz in der Mozartstadt“ – eine Dokumentation über zwei Augsburger Musiker aus Kamerun und der Türkei – steht um 18.15 Uhr auf dem Programm. Um 19 Uhr gibt es eine Diskussionsrunde zu Kaffee, bevor um 20 Uhr zum Abschluss „Schwarzes Gold“ zu sehen ist.

■ www.ueber-arbeiten.de Informationen zu Zielen des Festivals und zu den Filmen.